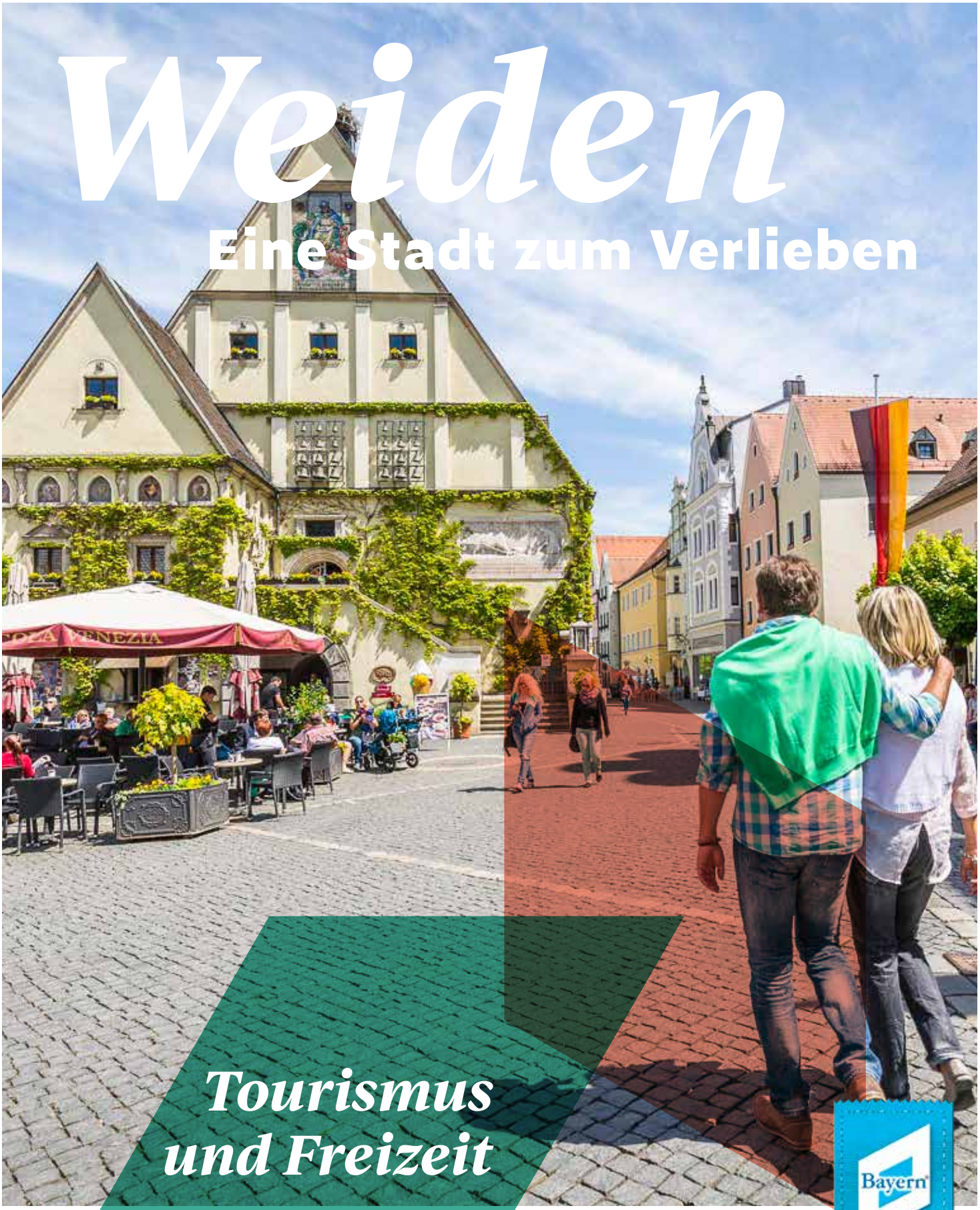
Stadt Weiden in der Oberpfalz

Natürlich im Oberpfälzer Wald in Bayern

Weiden

Eine Stadt zum Verlieben

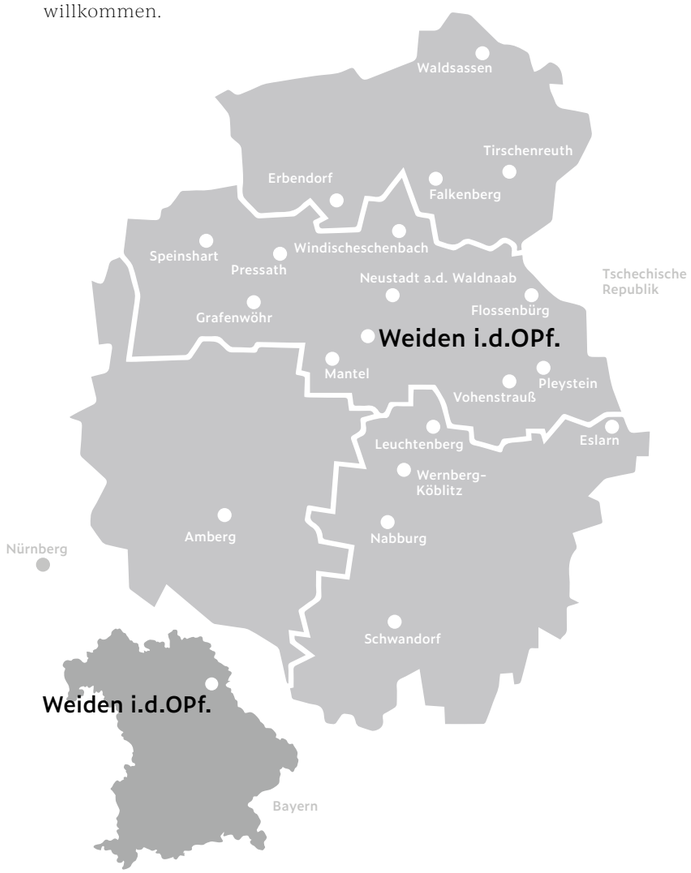


Tourismus und Freizeit

Bayern

Lage

Die kreisfreie bayerische Stadt Weiden liegt mitten in der Oberpfalz. Etwa 100 km östlich von Nürnberg und ca. 25 km westlich von Tschechien, ist sie umgeben vom satten Grün des Oberpfälzer Waldes. Mit vielen Attraktionen, Erholungsoasen und pulsierendem Leben heißt Weiden ihre Bewohner und Touristen herzlich willkommen.



Altstadtführungen:

Lassen Sie sich durch die Stadt führen und vom historischen Flair und pulsierenden Lifestyle verführen. Führungen sind über die Tourist-Information buchbar. Der Flyer dazu kann ebenfalls über die Tourist-Information angefordert werden.

Tourist-Information
Oberer Markt 1
92637 Weiden
Telefon: 0961 814131
tourist-information@weiden.de
www.weiden-tourismus.info

Info
Siehe Naherholung u. Oberpfälzer Wald ab Seite 32

Impressum:

Herausgeber des Magazins
Stadt Weiden in der Oberpfalz
Tourist-Information
Oberer Markt 1
92637 Weiden

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Stadt Weiden in der Oberpfalz

Redaktionelle Mitarbeit
Stadt Weiden in der Oberpfalz
Tourist-Information

Agentur KREATIVMALEINS
Florian Schläger, Silvia Kaiser-Schläger

Recht
Alle Rechte beim Herausgeber. Alle Rechte Vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Internet und Vervielfältigungen auf Datenträger wie z.B. CD-ROM, USB Sticks etc. nur nach vorheriger schritlicher Zustimmung des Herausgebers und Urhebers.

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit nicht gehaftet werden. Insbesondere für die in den Texten enthaltenen Informationen seitens der Interviewten.

Bildnachweis
Tourist-Information Stadt Weiden i.d.OPf., Tourismuszentren Oberpfälzer Wald, Max-Reger-Halle Weiden, Bauscher, Seltmann, Witt Weiden, Softintell, Freizeitzentrum Weiden, Claudia Köppel, Kneipp-Verein Weiden, Alois Schröpf, Helmut Schieder, Gertrud Wittmann, Otto Vorsatz, Philipp Koller

Stand Juli 2019
Gesamtauflage: 10.000 Stück

Für diese Veröffentlichung wurden Daten aus verschiedenen Quellen herangezogen. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie oder Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität oder Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Texte und Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen geprüft und einem internen Lektorat unterzogen.

Für mögliche Fehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Konzept, Redaktion, Grafik/Urheber

KREATIV* MALEINS
GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2019

KREATIVMALEINS
Agentur für Marketing & Kommunikation
Inh. F. Schläger
Zu den Straßäckern 2
92637 Weiden
www.kreativmaleins.de

Art Direction
Florian Schläger

Texterstellung
Silvia Kaiser-Schläger

Mitarbeit
Juliana Scherr, Katja Pötzl

Druck
SPINTLER Druck und Verlag GmbH
Medienhaus Weiden
Hochstraße 21
92637 Weiden in der Oberpfalz

Inhalt

06 **Weiden i.d.OPf.**
Eine Stadt voller Natürlichkeit, Geschichte und Tradition. Herzlich Willkommen in der Stadt voller Lebensfreude

08 **Kultur / kulturelles Angebot**
„Save the date“- ein prallgefüllter Veranstaltungskalender bringt Leben in den Alltag

10 **Kultur & Kunst**
Orte voller Historie und Zentren der Moderne entführen Kenner und Entdecker in ihre faszinierende Welt

12 **Kunst & Kirche**
Wo Juwele des Jugendstils mit floralen und geometrischen Formen verzaubern

14 **St. Michael, Simultaneum**
3600 Orgelpfeifen und eine fürstliche Grabstätte

16 **Historische Gebäude / Bauten**
Wenn Häuser sprechen könnten, hätten diese viel zu erzählen

20 **Altstadtplan**
Geplantes Sightseeing: Wissen, wo was zu finden ist

30 Made in Weiden

13 Katholische Pfarrkirche St. Josef

16 Das Alte Rathaus

32 Der Triton-Brunnen

17 Das Obere Tor

33 Weidener Thermenwelt

28 Der Bauern- und Wochenmarkt

Weiden

Eine Stadt zum Verlieben

Info
Altstadtplan Seite 20

22 **Stadtgeschichte**
Vergangene Tage unvergessen: von Seinerzeit bis Heutzutage

26 **Weidens Stimmen / Daten & Fakten**
So steht es geschrieben und so ist es auch

28 **Einkaufen**
Ein Marktplatz für Genuss und Lebensfreude, umarmt von Gässchen mit kleinen Läden

30 **Porzellan / Witt Weiden**
Wo das „Weiße Gold“ glänzt und schon unsere Großmütter einkauften

32 **Naherholung**
Durchatmen, Kraft schöpfen, verweilen und genießen

36 **Oberpfälzer Wald / Ausflugstipps**
Unvergessliche Sehenswürdigkeiten und Orte der Erholung; entdecken und entspannen

38 **Anreise**
Alle Wege führen nach Weiden, gute Anreise!

Provinz, war Weiden noch nie

Unterer Markt. Anfang Juni - 13 Uhr. Sonne und angenehme 20 Grad. Die Cafés füllen sich langsam, geschützt vor dem Wind durch die hohen Fassaden der künstlerisch verzierten Häuser fühlt man sich wie im warmen Süden.

Altstadtgenuss-Wellness pur!

„Aller guten Dinge sind drei“
So auch in Weiden, der Stadt mit den drei Gesichtern: Charmant traditionell, aufgeschlossaen modern und natürlich pulsierend.

Eingebettet in ländlicher Umgebung mit ursprünglicher Natur, blickt Weiden nicht nur auf viel Geschichte und Tradition zurück, sondern schaut zielstrebig und eigenständig in die Zukunft. Selbst Max Reger wusste seinerzeit die Vorzüge des Städtchens, das heute das weltoffene Herz des Oberpfälzer Waldes ist, zu genießen und zu lieben. Auch in unseren Tagen zieht die charmante Altstadt mit den farbenprächtigen Renaissance-Giebelhäusern jährlich viele Touristen an.

„Wenn die Glocken läuten“
Mittelpunkt der Altstadt ist das Alte Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Zweimal täglich, um 11.35 Uhr und 16.35 Uhr, grüßt der ehrwürdige Bau mit einem klangvollen Glockenspiel seine Weidener. Um das Rathaus herum schlängeln sich verträumte Gassen und laden mit kleinen Geschäften zum Bummeln ein. Sehr beliebt ist der zweimal wöchentlich staffindende Wochen- und Bauernmarkt, auf dem regionale und internationale Spezialitäten angeboten werden.

„Draußen daheim“
Besonders im Sommer verwandelt sich die Altstadt zu einem großen „Wohnzimmer“. Zahlreiche Gaststätten und Straßencafés laden zum gemütlichen Zusammensitzen und Flirten ein. Man kennt sich und lernt sich neu kennen. Die romantische Stimmung zwischen den beleuchteten Altstadthäusern lässt laue Sommernächte endlos werden. So belebend und zugleich erholend ruhig ein Altstadtbesuch im Sommer ist, so märchenhaft erstrahlt der Marktplatz im Winter. Mit ihrem zweitältesten Christkindlmarkt in Bayern läutet die Stadt jährlich die Weihnachtszeit ein. Das Alte Rathaus verwandelt sich dann zu einem „lebendigen“ Adventskalender, wo sich täglich ein Fenster-Türchen öffnet und das Christkind staunende Kinder mit Geschenken überrascht.

„Weiden hat viel zu bieten und die Weidener lassen sich nicht lange bitten“
Neben entspannenden Kulturangeboten in den Museen und Galerien reihen sich eine Vielzahl von Freizeitaktionen aneinander. Wenn die Stadt feiert, dann im wahrsten Sinne des Wortes mit Pauken und Trompeten. Besonders beliebt sind die Sommer-Serenaden im Max-Reger-Park sowie die Max-Reger-Tage.

„Belebend und entspannend zugleich“
Die Thermen- und Saunawelt bietet ihren Gästen einen erholsamen Ausgleich zum Alltag. Einfach untertauchen in den verschiedenen Wasserbecken, sportlich seine Bahnen ziehen oder gesund schwitzen im Saunadorf. Die Events in der Eislaufarena hingegen sorgen für sportliche und spannende Momente.

„Alles für die Zukunft - Bildung“
Mit zwei Realschulen, drei Gymnasien, der Gustl-Lang-Schule (Wirtschaftsschule), einer Europaberufsschule, einer FOS/BOS und der ostbayerischen technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH) setzt die Stadt auf ihre Kinder, die Generation Zukunft. Das Netzwerk in Sachen Erwachsenenbildung steht dem nicht nach.

„Leben, bleiben, verweilen“
Weiden war und ist eine Stadt voller Lebensfreude und Gastfreundschaft. Wir freuen uns sehr, Sie in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

Prallgefülltes Veranstaltungs-programm

Sehen & Erleben: Weiden ist Bühne - Weiden ist historischer Schauplatz - Weiden ist Gastgeber - Weiden ist Genuss - Weiden ist Programm

Historische Stadtführungen

„Es war einmal…“ So beginnen nicht nur viele Märchen, sondern auch die Geschichten unserer Stadtführer. Von Mai bis September findet jeden Samstagvormittag um 10 Uhr ein 90-minütiger Rundgang durch die historische Altstadt mit allen Sehenswürdigkeiten statt. Das Ticket zur Sightseeingtour ist in der Tourist-Information erhältlich. Gruppenführungen sind ganzjährig buchbar.

Frühlings- und Volksfest

“Treffpunkt Festplatz“
Jährlich um den ersten Mai und Mitte September wird Weidens Festplatz zum Treffpunkt, um bayerische Bierzelttradition zu genießen. Unzählige Fahrgeschäfte locken mit Nervenkitzel und Höhenrausch. Auch für die kleinsten Besucher ist Spaß garantiert. Das Highlight ist das jeweilige Feuerwerk, welches die Feste eröffnet und beendet.

Bürgerfest Letztes Juni-Wochenende

„Von den Bürgern für die Bürger - Gäste herzlich willkommen“
Jährlich öffnet die Stadt ihre Pforten für das Weidener Bürgerfest. Die verwinkelten Altstadtgassen werden zu Bühnen für Musikbands und kulinarische Genüsse. Ein so herrliches Flair kennt man sonst nur von Sommerfesten in Italien. Kein Wunder, dass das Fest für die Weidener ein absolutes „Muss“ mit „arbeitsfrei am nächsten Tag“ ist. Für Freunde aus den Partnerstädten ist für die Nacht der Nächte auch kein Weg zu weit..

Kinderbürgerfest 3. Sonntag im Juli

„Kleine kommen ganz groß raus“
Wenn ein Zug durch die Altstadt rattert, sich Fische in riesigen Aquarien bestaunen lassen, eine Holzkegelbahn mit allen neunen lockt, getanzt und musiziert wird, eine Märchentante Geschichten vorliest, sich ein Karussell im Kreise dreht und ein ganzer Tag mit Spaß verzaubert wird, dann feiert Weiden seine Kinder mit dem „Kinderbürgerfest“.

Weidener Max-Reger-Tage

„Im Namen Max-Regers“
Weiden liebt seinen berühmten Komponisten und lässt seine Werke jährlich von Mitte September bis Anfang Oktober aufleben. Das exzellente Klassikfestival wird von Weltklasse-Interpreten, preisgekrönten Nachwuchskünstlern und Musikern aus der Region gestaltet. Max-Reger hätte sicherlich Gefallen gefunden an den Programmen mit Vorträgen und Moderationen von renommierten Kennern.

Jazz-Seminar und Sessions

„Musik liegt in der Luft“
Der Jazz-Zirkel Weiden e.V. bietet gemeinsam mit der städtischen Franz-Grothe-Musikschule in der ersten Sommerferienwoche ein breites Kursangebot an. Combo-Spiel, Theorie (Rhythmik, Harmonielehre und Gehörbildung), Unterricht in Gesang und diversen Musikinstrumenten sind dann heiß begehrt. Künstler der Branche zeigen darüber hinaus ihr Können im Bistrot Paris. Veranstalter davon ist ebenfalls der Jazz-Zirkel.

Weidener Sommer-Serenaden

„Wenn der Sommer singt“
Sommerabende sind zum Feiern da. Weiden feiert und singt zugleich, von Mitte Juni bis Anfang August. Mit den Serenaden füllt sich der Eventkalender mit musikalischen und tänzerischen Highlights. Jeden Mittwochabend und Sonntagnachmittag verwandeln Künstler und Musikgruppen den Max-Reger-Park in eine lauschige Open-Air Bühne.

„Weiden träumt“ – Shoppingerlebnis der Extraklasse

So aufgeweckt Weiden sonst ist, so herrlich verträumt zeigt sich die Stadt an einem Juli-Abend. Verantwortlich für die „Träumerei“ ist das Stadtmarketing Weiden e.V. Bis 24 Uhr haben die Besucher ausgiebig Zeit in den Läden zu stöbern und sich von Illuminationen, Livemusik und Künstlern unterhalten zu lassen. Für das kulinarische Verwöhnprogramm sorgen die Gastronomen.

Weidener Fischerfest

„Einen dicken Fisch an der Angel“
Für das leibliche Wohl sorgt das jährliche Fischerfest mit regionalen Spezialitäten. Frisch geangelte Fische aus heimischen Gewässern stehen dann auf der Speisekarte und werden mit zünftiger Musik „serviert“. Ort des Geschehens ist das Sparda-Bank-Stadion.
Augenschmaus und gute Laune sind garantiert.

Kunstgenuss bis Mitternacht

„Ein Genuss für alle Sinne“
Ausstellungen, Musik und Lesungen an ungewöhnlichen Orten zu besuchen: Das ist das, was die Nacht des Kunstgenusses so spektakulär macht. Begleitet wird der Rundgang durch die Stadt von kulinarischen Köstlichkeiten. Der kostenlose Tour- bzw. Shuttlebus lässt auch entferntere Ausstellungsorte erreichen.

Weidener Meisterkonzerte

„Achtung Aufnahme“
Kenner, Freunde und Weltklassekünstler prägen dieses musikalische Geschehen. Der Förderkreis für Kammermusik ist der Veranstalter für die überregional bekannten Meisterkonzerte.
Spitzenklassekünstler beeindrucken in Kammer-und Orchesterkonzerten mit leisen und lauten Tönen. Der große Saal der Max-Reger-Halle lässt die Musik dank der hervorragenden Akustik bestens erklingen. Rundfunkanstalten schneiden daher Konzerte live mit.

Weidener Christkindlmarkt

Rund um das Alte Rathaus duftet es von Ende November bis 23.12. immer wieder herrlich nach Glühwein, gebrannten Mandeln, Lebkuchen & Co. Lichter, Feuerstellen und musikalisches Programm verwandeln die Stadt in ein Winterwonderland. Die Fenster des Alten Rathauses verwandeln sich dann in einen großen „lebendigen“ Adventskalender. Täglich werden die Türchen mit dem Nikolaus, zwei Engelchen, Weihnachtsgeschichten, -gedichten, -musik und kleinen Geschenken geöffnet.

Einmaliges Kulturangebot

Einblicke in die Weidener Kultur

Waldsassener Kasten „Ein Gebäude voller Glanz und Geschichte“

Besonders stolz ist Weiden auf den prächtigen Barockbau, erbaut von Frater Philipp Muttone im Jahre 1739, den Waldsassener Kasten. Einst gehörte das ehemalige Verwaltungsgebäude mit Getreidespeicher zum Kloster Waldsassen. Nach der Säkularisation ging das stolze Anwesen jedoch in den Besitz des bayerischen Staates über. Beherbergte dann das Staatliche Forstamt, ab 1857 das königliche Bezirksgericht mit Gefängnis, später das Weidener Landgericht und bis 1989 das Landgerichtsgefängnis.

Internationales Keramik-Museum „Das weiße Gold“

Ein weiteres kulturelles Highlight findet sich seit 1990 mit dem Internationalen Keramik-Museum im Waldsassener Kasten. Porzellanprodukte lokaler Hersteller sowie kostbares chinesisches Porzellan aus der privaten Stiftung der Unternehmersgattin Maria Seltmann, zählen zu den hochkarätigen Ausstellungsstücken. „Die Neue Sammlung - The International Design Museum Munich“ etablierte in Weiden ein Zweigmuseum mit außergewöhnlichen Exponaten. Antike Vorratsgefäße, Keramiken aus Lateinamerika und Asien bis hin zu modernem Geschirrdesign, zählen zu den Schätzen aus den bayerischen Staatsmuseen.

Regionalbibliothek „Seitenweise Auszeit“

Staub sucht man hier vergeblich. Hier trifft man eher auf lichtdurchflutete Regale, in denen Bücher, Hörbücher, Audioträger, Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt zuhause sind. Ja, Weidens Regionalbibliothek ist für Leseratten ein Ort des Wohlfühlens. Im Jahr 1994 sanierte die Stadt aufwändig das einst düstere Gebäude und verlieh dem historischen Bauwerk neuen Glanz. Seither eine Stätte zum Verweilen, Entschleunigen, Schmökern und Kultur genießen.

Max-Reger-Halle „Ein Ort der Emotionen und des Erlebens“

Ein Ort der Klänge, der Worte, der Inszenierung, des Tanzes, der Künste und der Begegnung. Die Max- Reger-Halle ist das moderne Kultur- und Kongresszentrum Weidens. Immer am Puls der Zeit orientiert, versorgen Veranstaltungen aller Art das Publikum mit außergewöhnlichen Events. Angesprochen werden dabei alle Altersgruppen und eine breite Zielgruppe. Platziert am schönen Eingang der Altstadt Weidens, besticht das 1991 erbaute Gebäude durch architektonische Großzügigkeit und stilvolle Details. Der große Konzertsaal bietet bis zu 900 Gästen Platz und lässt sich dank modernster Technik schnell der jeweiligen Veranstaltung anpassen. Attraktive Tagungs- und Seminarräume, Foyers für Ausstellungen und Messen und ein stilvoll eingerichtetes Restaurant sorgen für ständige Bewegung und Facettenreichtum. Der Vorhang in der Max-Reger-Halle öffnet sich auch für Veranstaltungen des Vereins „Freunde der Kulturbühne Weiden“.

Weidener Literaturtage

„Nahe an der Kunst“
Die Kunst den Menschen nahe zu bringen, war den Stadtvätern immer wichtig. Kein Wunder, dass sich Weiden daher mit den Literaturtagen einen Namen gemacht hat. Alle zwei Jahre finden sich namhafte Autoren und Schauspieler unterschiedlichster Genres zu Live-Lesungen ein. Mit einem guten Gespür für „lebendige Literatur“ arbeitet die Regionalbibliothek Weiden mit örtlichen Buchhandlungen zusammen.
Mit den Literaturtagen zelebriert und feiert Weiden eine Woche lang auf höchstem Niveau das Kulturleben in der Oberpfalz.

Kontaktdaten

Regionalbibliothek Weiden
Scheibenstraße 7, 92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 3903013
regionalbibliothek@weiden.de
www.regionalbibliothek-weiden.de

Internationales Keramik-Museum Weiden
Zweigmuseum der Neuen Sammlung München
Luitpoldstraße 25, 92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 814242
keramikmuseum@weiden.de
www.dnstdm.de/weiden

Max-Reger-Congress & Event GmbH
Dr.-Pfleger-Straße 17, 92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 48080
info@max-reger-halle.de
www.max-reger-halle.de

Kulturbühne
Telefon: 0961 4808104
kontakt@kulturbuehne-weiden.de
www.kulturbuehne-weiden.de

Kunst wohin das Auge blickt

Der Art nouveau oder Jugendstil bezaubert die Stadt Weiden bis heute mit seinen fantasievoll geschwungenen Linien und floralen Ornamenten.

Weiden - „Stadt des Jugendstils“

Die Industrialisierung an der Wende vom neunzehnten zum zwanzigsten Jahrhundert erhöhte die Einwohnerzahl der Stadt immens. Dadurch entstanden viele Bauten im damals modernen Jugendstil. Heute findet man diese wunderschönen Bauten der „Art nouveau“ in der Ketteler-, Luitpold-, Johannis- und Sebastianstraße. Ein Spaziergang durch die Straßen wird besonders von symmetrischen Formen begleitet.

Die katholische Pfarrkirche St. Josef „Ein Juwel des Jugendstils“

Weiden schreibt das Jahr 1899 und damit das Geburtsjahr ihrer neuen Kirche. Nachdem das Simultaneum aufgelöst wurde, begann das seit dem Mittelalter größte Kirchenbau-Projekt der Diözese Regensburg. In nur eineinhalb Jahren Bauzeit entstand die zweitürmige neoromanische Kirche St. Josef. Wer durch das beeindruckende Eingangsportal schreitet, tritt in eine Atmosphäre ein, die Ehrfurcht hervorruft. Reinster Jugendstil in seiner schönsten Darbietung. Begeisternd der „Gnadenstuhl“ in der Apsis, die apokalyptischen Reiter in der Vierung, die zahlreichen farbgewaltigen Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament, die lebensgroßen Stuck-Skulpturen, die kunstvollen Seitenaltäre - ein einmaliges Gesamtkunstwerk. Die Schöpfer dieses Prachtwerkes waren der Architekt Johann Baptist Schott, der Maler Franz Hofstötter aus München und der Weidener Maler und Bildhauer Wilhelm Vierling.

Kontaktdaten

Pfarrei St. Josef
Bürgermeister-Prechtl-Straße 15
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 390830
st-josef.weiden@bistum-regensburg.de
www.weiden-st-josef.de

i
Info
Siehe Karte
Seite 20

Die evangelische Pfarrkirche St. Michael

Die evangelische Pfarrkirche St. Michael „Stätte der 3600 Orgelpfeifen“

Die Kirche St. Michael hat eine bewegte Vergangenheit: Zerstört durch drei Stadtbrände, beschädigt durch einen Einsturz, aber immer wieder in den Himmel empor gewachsen.
Der heutige, aus dem 15. Jahrhundert stammende Bau, hatte zwei Vorgängerbauten. Einen aus der Zeit um 1200, der zweite aus dem Jahr 1300, auf der Schwelle zwischen Romanik und Gotik. Das sakrale Bauwerk wurde jedoch vom Stadtbrand im Jahr 1396 so stark beschädigt, dass ein Abbruch nötig war. Daraufhin wurde der heute noch in wesentlichen Teilen aus dieser Zeit stammende Kirchenbau errichtet. Die über dem Eingang sichtbare Jahreszahl 1448 belegt seine Fertigstellung. Die Jahre 1536 und 1540 lassen Weiden erneut unter Stadtbränden leiden. Auch die Michaelskirche. Nahezu zwei Jahrhunderte bleibt der Zustand der Kirche im wesentlichen unverändert - bis zur nächsten Katastrophe. In einer Märznacht stürzt der alte Kirchturm in sich zusammen. Mit ihm brechen die südlichen Chormauern ein und reißen die Gewölbe des Chors, die Jochen des Mittel- sowie des südlichen Seitenschiffs im Langhaus mit nieder. Das Wunder des Unglücks: Alle vier Glocken schlagen fast unbeschädigt auf dem Kirchplatz auf. Von der größten Glocke schlägt lediglich der Kranz ab, welcher repariert wird.

Der vor dem Kirchturm ins Pflaster eingelassene Gedenkstein mit der Jahreszahl 1759 erinnert an das Geschehen. 1964 und 2005 erlebt St. Michael bessere Zeiten. Neben umfangreichen Renovierungsarbeiten werden parallel Ausgrabungen durchgeführt. Mit ihnen wird das Grab der Fürstinnen von Liegnitz unter dem Hochaltar geöffnet. Die Einweihung der neuen Max-Reger-Gedächtnisorgel mit 3600 Pfeifen, lässt die Kirche 2007 nicht nur äußerlich sondern auch innerlich neu erstrahlen. Max Reger hätte beim Anblick des gewaltigen Instrumentes sicherlich auch gestrahlt.

Die Kanzel von deren Schalldeckel die Statue des Erzengels Michael herabblickt, ist ein Kunstwerk des Weideners Michael Ketnath. „Ausgezieret“ durch den hiesigen Bildhauer Joseph Andres und gefasst durch den Tirschenreuther Maler Fuchs, ist sie eines der Juwelen der Kirche. Der darauf angebrachte Schlachtruf „Quis ut Deus“ (Wer ist wie Gott?) beschäftigt sicherlich auch noch heute viele gläubige Christen.

Simultaneum

„Das Recht der freien Ausübung des katholischen und evangelischen Glaubens in demselben Staat“.
Durch Artikel 19 der Verfassung des Deutschen Bundes, der Deutschen Bundesakte, gilt das Simultaneum, erweitert um die Garantie der freien Religionsausübung anderer Religionsgemeinschaften.

Evang. Pfarrbüro St. Michael
Pfarrplatz 6
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 4701577
pfarramt.stmichael.weiden@elkb.de
www.weiden-stmichael.de

Klein aber fein

Ganz so klein ist Weiden zwar auch wieder nicht, aber fein!

Der Marktplatz „Ein Platz voller Historie und Klänge“

Die Weidener lieben ihren Marktplatz. Eingebettet zwischen dem Oberen und Unteren Tor ist er Treffpunkt, Einkaufszentrum und Eventarena zugleich. Im Jahr 1489 trug er den Namen „Der Ring“. Im Mittelpunkt steht das mit einem klangvollen Glockenspiel grüßende Alte Rathaus, welches auch eine traumhafte Kulisse für standesamtliche Trauungen bietet. Renaissance-Liebhaber können sich über viele Stilmerkmale an den Bürgerhäusern freuen. Der „Obere Markt“ zeigt sich in voller Pracht mit wunderbar restaurierten Giebelhäusern aus der Zeit nach 1540. Der „Untere Markt“, zwischen dem Alten Rathaus und Unteren Tor liegend, dient als Gastgeber für die vier großen Jahrmärkte. Aus einer Überlieferung von 1396 heraus findet der Wochen- und Bauernmarktimmer mittwochs und samstags statt.

Die Entstehung des Alten Rathauses „Wie alles begann“

1539 bis 1548 von Baumeister Hans Nopl, Zimmerermeister Hans Stieber und Steinmetz Andreas Falk erbaut, hat das Alte Rathaus im Zentrum der Weidener Altstadt dank umfassender Renovierungsarbeiten zwischen 1914 und 1917 bis heute nichts von seinem historischen Charme verloren. Das Herzstück, die Balkendecke im großen Sitzungssaal stammt aus dem 16. Jahrhundert.

„Wenn die Glocken erklingen“
Täglich um 11.35 Uhr und 16.35 Uhr lässt das Rathaus so Einiges von sich hören. Das klangvolle Glockenspiel ertönt seit 1983 mit vertrauten Liedern. Das heutige Verwaltungsgebäude war einst mit Tanzveranstaltungen und Theateraufführungen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens.

Das Alte Rathaus heute

Heute beheimatet das Rathaus die Tourist-Information der Stadt und den Info-Point, welcher mit allen Broschüren zur Stadt und der Region Oberpfälzer Wald ausgestattet ist. Den Reiz der im Erdgeschoss liegenden Passage nutzen kleine Läden und Gastronomiebetriebe. Reizvoll ist auch das Ambiente für besondere Empfänge, Konzerte und standesamtliche Trauungen.

Das „Obere Tor“- Schlüsselloch zum Geschehen

Das „Obere Tor“ ist einer der Haupteingänge zur historischen Altstadt. 1840 besaß das Tor eine halbkreisförmige Vormauer sowie ein Rondell mit zwei Rundtürmen. Im Jahre 1911 wurde das Tor mit Doppelwalmdach zum Zwecke der Straßenerweiterung abgetragen und in vereinfachter Form wieder errichtet.

Das „Untere Tor“ - Hereinspaziert

Das sogenannte „Untere Tor und Vortor“ ist auch die Pforte zum Schlörplatz. Die heutige Optik entstand nach dem Beschuss im Jahre 1635. Da es im Jahr 1945 durch amerikanische Panzer erneut beschädigt wurde, erfolgte 1955 die Restaurierung mit Fußgängerdurchgang.

Das Glockenspiel am Alten Rathaus

Grenzenlose Historie verbindet

Egal ob Stadtmuseum, Stadtarchiv, Tachauer Heimatmusem, Stadtmauer oder Flurerturm: Hier lässt sich Geschichte förmlich fühlen.

Stadtarchiv „2,5 Kilometer staubfreier Fundus“

Wer gerne über alten Zeiten forscht, findet im Stadtarchiv Weiden das reinste Paradies vor. 2,5 Kilometer lang ist der Archivalienbestand - ein unbezahlbarer Fundus für stadtgeschichtliche Forschungsarbeiten. Neben der historischen Fachbibliothek zeigen Fotos, Postkarten, Pläne, Karten und Stiche wertvolle Einblicke in das einstige Stadtleben.

Kulturzentrum Hans Bauer Altes Schulhaus „Neue Lehren“

Damals hatte Weiden nur um die 2000 Einwohner, das bedeutete: Nur ein Schulgebäude für alle Kinder der Stadt. Einst war in der einzigen Lehranstalt die Deutsche- und die Lateinschule untergebracht. Der mächtige Kastenbau aus dem 16. Jahrhundert ist der größte noch erhaltene Profanbau aus jener Zeit. Umfangreich saniert, ist es heute die Adresse des Kulturzentrums Hans Bauer. Das Stadtarchiv, das Stadtmuseum mit seiner einzigartigen Max-Reger-Sammlung, der historische Kultursaal, das Tachauer Heimatmuseum und die „Galerie im Alten Schulhaus“ mit Wechselausstellungen einheimischer Künstler - alles unter einem Dach.

Stadtmuseum „Leben wie seinerzeit“

Städtisches Alltagsleben, die goldenen Zeiten des Handwerks, Traditionsgüter, Handarbeitskünste, alte Schätze aus frühen Tagen... Wer sich in vergangene Tage zurückversetzen möchte, kann dies mittels eines Besuches des Stadtmuseums tun. Hier fällt es leicht, das „anno dazumal“ zu fühlen, denn die authentische Nachkonstruktion holt die „gute alte“ Zeit in die Gegenwart zurück. Die Schlafstube mit Bettstatt, die Wohnstube mit Kachelofen oder die schwarze Küche lässt originalgetreu zurückblicken. Exponate einheimischer Künstler zeigen darüber hinaus das vielseitige Potential der Stadt.

Tachauer Heimatmuseum „Weiden - die zweite Heimat“

Weiden liegt nahe an der Grenze zum heutigen Tschechien. Einst auch naheliegend für die vertriebenen Flüchtlinge aus Westböhmen im 2. Weltkrieg. Für viele von ihnen wurde Weiden zur neuen Heimat. Die Dauerausstellung im Tachauer Heimatmuseum erzählt vom Leben der Menschen vor und nach der Vertreibung. Sonderausstellungen, eine umfangreiche Fotosammlung, eine Sammlung historischer Urkunden und Dokumente sowie eine Präsenzbibliothek geben Einblicke in diese wichtige Epoche der europäischen Geschichte. Audio- und Videostationen lassen die Besucher den Rundgang aktiv erleben.

Alte Stadtmauer „Wenn Steine sprechen könnten“

Ja, wenn Steine sprechen könnten, hätten die der Alten Stadtmauer sicherlich viel zu erzählen. Wenn man seinen Blick über den Stadtbach von der Kurt- Schumacher-Allee und dem Neuen Rathaus her schweifen lässt, sticht die südwestliche Ecke der historischen Stadtbefestigung ins Auge. Wann die Hauptmauer, Zwingermauer, Eckbastion und der Schalenturm errichtet wurde, lässt sich leider nicht genau ermitteln. Dennoch gibt es Hinweise über die Befestigung durch Kaiser Karl IV. Eine Urkunde aus dem Jahr 1347 überliefert die Anweisung des Kaisers, dass die Burggrafen Nürnbergs die Festen Floß und Parkstein sowie den Markt Weiden bessern, bauen und befestigen sollen. Demnach erhielt die Stadt zu diesem Zeitpunkt ihre erste Mauer, oder aber wurde eine bereits bestehende Stadtmauer erhöht und mit Türmen verstärkt.

Max-Reger-Zimmer „Die Kinderstube eines Ausnahmetalents“

In Weiden groß und in der Welt berühmt geworden. Max Reger, der bereits mit 15 Jahren sein erstes Werk, eine Ouvertüre in h-Moll komponierte, ist der bekannteste Sohn der Stadt. Im Jahr 1873 in Brand in der Oberpfalz geboren, verbrachte er in Weiden eine glückliche und unbeschwerte Kindheit. Schon in zartem Alter wurde das Ausnahmetalent von seinem Lehrer und väterlichen Freund Adalbert Lindner in den sogenannten „Max-Reger-Zimmern“ (im heutigen Stadtmusem liegend) musikalisch unterrichtet. Später besuchte er die ansässige Volks-, Real- und die Praeparandenschule. Danach folgten Stationen in Sondershausen, Wiesbaden, München und Leipzig. Die Jahre 1898 bis 1901 verbrachte er wiederum in Weiden und schuf vor Ort beinahe alle bedeutenden Orgelwerke wie das Präludium in c-Moll.

Flurerturm „Stiller Zeuge“

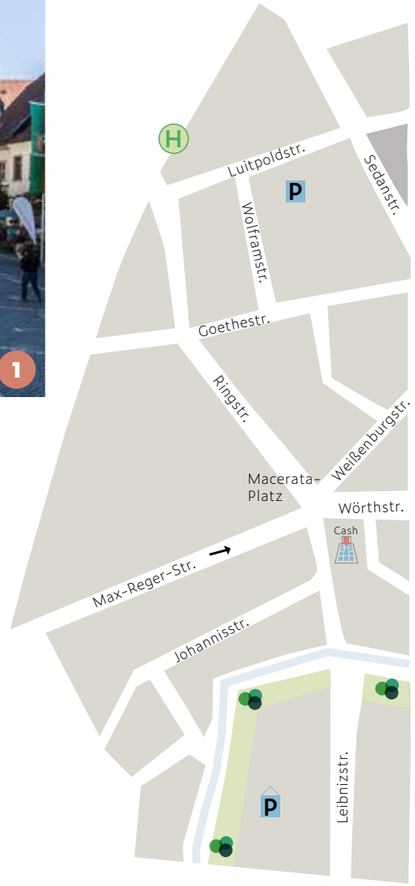
Der sogenannte Flurerturm ist der letzte Zeuge der Alten Vorstadtmauer. Sie war die äußerste Stadtmauer, welche alle bis 1575 erfolgten Stadterweiterungen in den Mauerring einschloss. Einst prahlte sie mit vier stolzen Tortürmen und zwei Rundtürmen (der Roßturm und der Flurerturm). Baumeister der Vorstadtmauer war seinerzeit Meister Reicholt. Im Jahr 1634 fiel das Bauwerk jedoch einer Stadtbelagerung zum Opfer. Für ein freies Schussfeld riss man die Mauer ein. 1694 wurde der Flurerturm als einziger Bestandteil wieder aufgebaut. Seinen Namen verdankt er dem städtischen Flurer, der ihn als „Dienstwohnung“ nutzte. Geschichtlich bekannt ist er jedoch vormals als Karlsturm.

Kontaktdaten

Kulturzentrum Hans Bauer
Schulgasse 3a
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 814101
archiv@weiden.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:30 Uhr
Eintritt frei!

Ein Streifzug durch Weiden



Altstadtplan

Kleiner, handlicher Flyer mit Innenstadtplan und kurzen Erläuterungen zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Weidens.

Plan erhältlich:

Tourist-Information
Oberer Markt 1
92637 Weiden
Telefon: 0961 814131
tourist-information@weiden.de
www.weiden-tourismus.info

Hier küsst Sie die Muse großer Meister

Legende

1. Altes Rathaus mit Glockenspiel
2. Marktplatz mit Renaissance-Giebelhäusern
3. Oberes Tor; daneben altes Schloss („Vestes Haus")
4. Evang. Kirche St. Michael
5. Altes Schulhaus (Kulturzentrum Hans Bauer)
6. Kath. Kirche St. Josef
7. Max-Reger-Haus (Gedenktafel)
8. Waldsassener Kasten (Int. Keramik-Museum und Regionalbibliothek)
9. Flurerturm (1575; Rest der äußeren Befestigung)
10. Schlörplatz mit Denkmal sowie Friedens- und Jubiläumseiche
11. Unteres Tor
12. Max-Reger-Park mit Triton-Springbrunnen
13. Alte Stadtmauer mit Wehrgängen
14. Kath. Kirche St. Sebastian

Info
Siehe Karte
Seite 20

Auf den Spuren der Stadtgeschichte

Wie entstand die Stadt? Was hat sie erlebt? Wie hat sie sich im Laufe der Zeit verändert? Fragen, die geklärt werden wollen. Begeben Sie sich selbst auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen der Weidener Stadtgeschichte!

Das Lebensbuch der Stadt Weiden hat viele Kapitel. Wir müssen eine Menge Seiten zurückblättern, um von einstigen örtlichen Lebenszeichen zu erfahren. Spuren von ersten Besiedlungen führen in die Mittelsteinzeit zurück. Am „Edeldorfer Weg“ befand sich einst ein Lagerplatz von Jägern, Fischern und Sammlern. Es war König Konrad IV., welcher Weiden am 16.Juli 1241 mit „apud Weiden“ erstmalig in einer Urkunde erwähnt. Die planmäßige Anlage der Stadt, wie sie sich heute noch aus der Form des Altstadtkerns ablesen lässt, erfolgte wohl Ende des 13. Jahrhunderts. Der wirtschaftliche Aufstieg der Stadt ist Kaiser Karl IV. zu verdanken, als er 1353/60 Weiden in sein Gebiet „Neuböhmen“ integrierte. Durch die Stationierung des Zolls wurde ein wichtiger Stützpunkt an der Kreuzung der zwei bekannten Handelsstraßen, der Magdeburger und Goldenen Straße, geschaffen. Der Wohlstand mehrte sich, reiche Patrizierfamilien, die vor allem mit Eisen handelten, brachten die Stadt während des 15. und 16. ahrhunderts zum Blühen. Vergessen die einstigen Stadtbrände von 1536 und 1540, vergessen die dadurch entstandenen materiellen Verluste, vorbei der Unmut der Bürger. Nichts schien mehr den Wachstum und das Aufstreben der Stadt abzubremsen. Die örtliche Lage Weidens zwischen dem Reich und Böhmen, an der Kreuzung wichtiger Durchgangsstraßen, hat sich in den Friedenszeiten als förderlich erwiesen. Im Dreißigjährigen Krieg allerdings, machte sich die Stadt dadurch zum strategischen Objekt überörtlicher Bedeutung. In den grausamen Jahren von 1618 bis 1648 erfuhren die Bürger und die Wirtschaft daher schlimme Nöte und Drangsale.

Das Ende des Krieges brachte eine neue Ära mit sich: Katholiken und Protestanten wurden durch die Einführung des Simultaneums im Jahr 1663 gleichberechtigt. Im 18. und 19. Jahrhundert zeigt sich Weiden von seiner ländlich geprägten Seite. Die stürmischen Zeiten scheinen Vergangenheit zu sein, bis sich ein neues Machtringen ankündigt: Die Oberpfalz kämpft um die Eisenbahn- und Bahnlinienanschlüsse. Weiden rückt dabei immer mehr in den Mittelpunkt des Tauziehens. Den Bemühungen des Staatsrats von Herrmann, der Abgeordneten Gustav Schlör und Jakob Vierling war es schlussendlich zu verdanken, dass Weiden seinen Bahnanschluss erhielt und am 1. Oktober 1863 der erste Zug einlief.

Mit der dampfenden Lokomotive rollte auch ein neuer wirtschaftlicher Aufschwung in die Stadt. Es folgt die Zeit der Fabrikanten. Als erste Fabrik darf die 1865 gegründete Öltropfgerätefabrik von Friedrich Wilhelm Schauwecker genannt werden. 1889 gründeten die Gebr. Schulz die Weidener Glasfabrik, die spätere DETAG. Das Jahr 1881 verzeichnet die Geburtsstunde der Porzellanfabrik Gebrüder Bauscher, gefolgt von der Firmengründung Christian Seltmann „Gebrauchs- und Luxusporzellane“ im Jahr 1910. Die Firma Witt, das Haus der guten Wäsche, zieht 1913 mit seinem Versandhaus in Weiden ein.

Kanzel in St. Josef mit Darstellungen des guten Hirten, Johannes des Täufers und des Propheten Daniel.

Den Charakter einer Eisenbahnerstadt vermittelte die Errichtung der „königlichen Centralwerkstätte“, welche 1897 formell eröffnet wurde. Nach langem Kampf erreichte Weiden 1919 die Kreisunmittelbarkeit.
Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts veränderte sich das Stadtbild durch neue Wohn- und Industriebauten. Der zweite Weltkrieg, der auch das Leben vieler Einwohner forderte, endete mit dem Einmarsch der Amerikaner am 22. April 1945. Weiden wurde zur zweiten Heimat für viele Vertriebene und Flüchtlinge während und nach dem Krieg. Die Stadt zeigte sich vorbildlich und fürsorglich. Mit Wohnungsprogrammen wurden Unterkünfte für die neuen Einwohner gesichert. Hand in Hand mit dem Bevölkerungswachstum ging ein Wirtschaftswachstum einher, welches bis in unsere Tage fortwirkt. Der nächste große Meilenstein für die Wirtschaft und den Verkehr war der Anschluss Weidens an das Bundesautobahnnetz (A93) im Jahre 1987.
Es folgt das Kapitel Freizeit, Kultur und Bildung. Das Ende 1991 eröffnete Kultur- und Kongresszentrum „Max-Reger-Halle“ öffnet 1992 mit einer festlichen Einweihung seine Pforten für 900 Saalgäste und das Freizeitzentrum Raiffeisenstrasse mit Eisstadion und Thermenwelt (WTW) konnte fertiggestellt werden. 1994 könnte man das Bildungsjahr nennen. Besonderer Augenmerk galt der Grundsteinlegung der Fachhochschule (heutige „OTH“: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden). Im Herbst folgte daraufhin die Eröffnung der Regionalbibliothek im „Waldsassener Kasten“.
Wenn wir in das Jahr 2000 zurückblättern, treffen wir auf das Programm „Soziale Stadt“, woran sich Weiden beteiligte und daraufhin mit der Stadtteilsanierung der „Neuen Mitte“ im Jahr 2009 beschäftigte. Als Postkartenstadt könnte Weiden im Jahr 2002 im wahrsten Sinne des Wortes „abgestempelt“ werden, denn mit der Niederlassung Multikanalvertrieb der Deutschen Post AG wissen nicht nur Briefmarkensammler die Stadt in der Oberpfalz zu schätzen. 2013 wurde der Weidener Technologie-Campus eröffnet.

Josef Wackerle, Satyr mit Hirschkuh, 1905, Majolika, Porzellanmanufaktur Nymphenburg, München (Leihgabe des Stadtmuseums München) Eine von mehreren Plastiken des Künstlers, die in der permanenten Ausstellung der Neuen Sammlung – The Design Museum, München, zum Thema„ Keramik in Europa 20./21. Jhd.“ im Internationalen Keramik-Museum Weiden gezeigt werden.

Heimat-geflüster

Was sagen die Bürger Weidens zu ihrer Stadt? Warum in Weiden wohnen? Was ist das Besondere? Wo gibt es den besten Kaffee? Hier die Antworten:

Gertrud Wittmann, geb. 1968

Was bedeutet Weiden für Sie?
„Home is where the heart is" – In Weiden fühle ich mich zu Hause. Weiden ist Heimat, Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl. In der Heimat fühlt man sich zugehörig und geborgen. Weiden ist mir vertraut, man kennt sich!
Weiden - meine Heimat.

Was ist das Besondere an Weiden?
Eine gemütliche Stadt zum Verlieben. Mit 45.000 Einwohnern hat Weiden eine überschaubare Größe und ein Navi zur Orientierung ist noch nicht nötig. Das Beste an Weiden ist die Altstadt, in der man sich im Sommer wie im Urlaub fühlt. Weiden bietet auch Freiraum mit vielen Grünflächen und vielen Erholungsmöglichkeiten.

Gibt's einen Geheimtipp?
Sommer-Serenaden im „grünen Wohnzimmer" der Stadt. Eine einzigartige Veranstaltungsreihe im Max-Reger-Park. 14 Veranstaltungen bei freiem Eintritt mit hervorragenden Künstlern von Mitte Juni bis Mitte August. Pure Lebenslust auf der Picknickdecke.

Otto Vorsatz, geb. 1938

Was bedeutet Weiden für Sie?
Weiden ist meine Geburtsstadt. Viele gute Freunde machten Weiden für mich zu meiner Lieblingsstadt.

Was ist das Besondere an Weiden?
Weiden ist liebevoll. Es wurden auch viele Dinge angepackt und vollendet, z.B. Eisstadion, Hallenbad, usw.

Gibt's einen Geheimtipp?
Mein Favorit ist das „Schätzler-Bad". Dort war ich seit meiner Kindheit Stammgast. Unter Michl Ringer lernte ich das Schwimmen. Mit 16 Jahren durfte ich das Tor der Wasserballer hüten. Gustl Lang, der spätere bayerische Justiz-, Innen- und Wirtschaftsminister, war unser Boss.

Teilen Sie uns Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz mit?
Mein Lieblingsplatz ist nach wie vor bei meiner Familie. Viel Freude habe ich bei und mit „meinen" Wasserballern.

Philipp Koller, geb. 1989

Was bedeutet Weiden für Sie?
Weiden bietet mir diesen gewissen Kleinstadt-Flair, den ich hier schon immer genossen habe - vor allem, wenn man aus der direkten ländlichen Umgebung stammt. Durch meine Schulzeit habe ich hier in Weiden einen Großteil meiner Jugend verbracht. Das bringt neben Freundschaften, auch eine starke Verbindung zur Stadt mit sich. Mittlerweile ist Weiden mein Lebensmittelpunkt.

Was ist das Besondere an Weiden?
Die kleine aber feine Altstadt. Ich mag es hier zu leben, vor allem zentral. Die Gässchen, die Leute, leckeres Essen und guter Kaffee.

Gibt's einen Geheimtipp?
Das für mich netteste Plätzchen ist das „beanery". Dort genießt man neben dem verdienten Feierabendbier wahnsinnig guten Kaffee. Für gute Konzerte sorgt immer wieder „das sündikat" in der Sünde - sollte man auf jeden Fall mal dabei sein.

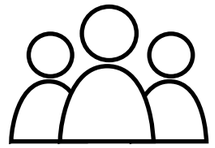
Die Zufriedenheit der Weidener Bürger war nie besser. Seit 5 Jahren steht die durchschnittliche Zufriedensheitsrate konstant über 95,78%, Tendenz steigend.

Geburtsstunde Weidens

1241 wurde die Stadt Weiden zum ersten Mal in einem Dokument erwähnt. König Konrad IV. schrieb am 16. Juli 1241 Weiden als „apud Weiden" in einer Urkunde nieder.

Christkindlmarkt

Der Christkindlmarkt in Weiden ist der zweitälteste Bayerns. Bereits seit 1600 lässt sich der Christkindlmarkt urkundlich belegen. Der älteste bayerische Christkindelmarkt befindet sich übrigens in Ingolstadt.

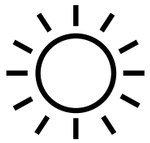


Einwohner

Die Stadt Weiden hat insgesamt 45409 Einwohner (Stand 30.09.2018) bei einer Fläche von 70,5 km² Stadtgebiet. Zum Vergleich: Paris hat eine Fläche von 105 km², allerdings über 2 Mio. Einwohner.

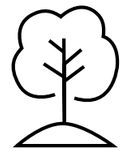
Zu Fuß?

Vom Bahnhof in die historische Altstadt erwartet Sie ein Fußweg von lediglich einem Kilometer. Der Spaziergang führt durch die bekannte Max-Reger-Straße und entlang vieler Einkaufsmöglichkeiten.



Let the sun shine!

Die Sonnenstunden in Weiden haben sich seit dem Jahr 2001 mehr als verdoppelt. Sie stiegen von 780 Stunden pro Jahr auf 1855 Sonnenstunden im Jahr 2018 .



Natur pur!

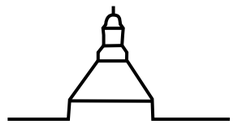
Weiden hat insgesamt 29 Naturdenkmäler. 1969 wurden die beiden Stieleichen am Schlörplatz als erste Objekte auf die neugeschaffene Liste der Naturdenkmäler gesetzt.

Partnerstädte

Die Stadt Weiden pflegt Partnerschaften mit insgesamt 5 Partnerstädten. Dazu gehören Frankreich mit der Stadt Issy-Les-Moulineaux, Italien mit Macerata, Weiden am See in Österreich, Annaberg-Buchholz in Sachsen und Mariánské Lázně in Tschechien.

Parken?

Weiden eignet sich besonders zum gemütlichen Einkaufen und Schlendern durch die Altstadt. Mit 2000 Parkplätzen in der Innenstadt kann man das Auto einfach stehen lassen und die einzelnen Geschäfte zu Fuß erkunden.



Stadtmauer

Die Stadtmauer stammt höchstwahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert. Die heute noch sichtbare Gesamtlänge beträgt circa 275 m. Außerdem dienen die Mauerritzen und Pflasterfugen als Lebensraum für kleinste Lebewesen. Schauen Sie doch mal ganz genau hin.

Einkaufsstadt Weiden

Ein Ort zum Leben, Lieben und Verweilen. Im Sommer gleicht die Altstadt einem großen Wohnzimmer und im Winter einer Märchenkulisse.

Lust auf einen Einkaufsbummel? Immer!

Wer in Weiden lebt, liebt das gute Gefühl alles in Kürze erreichen zu können. Die Weidener schätzen in den Sommermonaten die Altstadt nicht nur als ihr großes Open-Air-Wohnzimmer, sondern lieben die Einkaufsmöglichkeiten in den vielen Gassen rund um das Alte Rathaus. Viele Läden zeigen den Charme à la Tante Emma; nicht aufgrund der Ladengröße, sondern wegen der Beziehungen zwischen Händlern und Käufern. Viele ansässige Geschäfte wie Juweliere, Lederwaren-, Schmuck-, Mode-, Geschenke-, oder Feinkosthändler werden generationsübergreifend geführt. Besonders beliebt ist der zweimal wöchentlich stattfindende Bauern- und Wochenmarkt mit seinen frischen regionalen Spezialitäten.

Großes Shoppingerlebnis verspricht das neu erbaute NOC (Nordoberpfalzcenter) am Macerata-Platz. Lange Wege mit schweren Einkaufstüten dürften dank des dazugehörigen Parkhauses ausgeschlossen sein. Das Netzwerk der Weidener Supermärkte ist eng geknüpft, was ein schnelles Erreichen aus allen Himmelsrichtungen ermöglicht.

„Paradiese der kleinen Preise“

Für Porzellansammler ist Weiden das reinste Paradies. Dank der Werksverkäufe der Firma Seltmann und der Firma Bauscher, kann fast makelloses Geschirr zu kleinen Preisen erstanden werden. Ein weiteres Outlet zieht Besucherschwärme an. Die Firma Witt Weiden lädt im Preisland in Ullersricht Modeliebhaber zur Schnäppchenjagd ein. An bestimmten Terminen werden dann Kollektionsmuster und ausgesuchte Trendware zu Sonderpreisen angeboten.

Made in Weiden

Die Stadt des schönen Porzellans und der guten Wäsche.

Seltmann Weiden „Qualitätsbotschafter“

Weiden ist die Stadt, in der Porzellangeschichte gebrannt wird. Die Geschichte des Porzellanerfolgs geht bereits in die Zeit um 1900 zurück. In das Jahr, in welchem Unternehmer die Stadt als idealen Unternehmensstandort entdeckten. Einer von ihnen war Christian Wilhelm Seltmann (geb. 1870). Der gelernte Porzellandreher gründete 1910 in Weiden die Porzellanfabrik Christian Seltmann für Gebrauchs- und Luxusporzellan. Seinem Sohn Wilhelm Seltmann gelang es die Firma weiter auszubauen. So wurden dem Standort in Weiden 1939 noch die Porzellanfabrik in Krummennaab und 1940 die Porzellanfabrik Erbendorf angegliedert. Auch die Porzellanfabrik Tettau GmbH gehört inzwischen zur Seltmann-Gruppe. Das Unternehmen Seltmann wird als reiner Familienbetrieb geführt und zählt zu den namhaftesten Porzellanherstellern Deutschlands. Mit der Übernahme von vier Thüringer Porzellanmanufakturen und einer Kunstabteilung entwickelte sich Seltmann zu einer Unternehmensgruppe. Heute werden in fünf Werken mit 800 Mitarbeitern Tafelporzellane produziert sowie wertvolle Figuren in Handarbeit unter dem Siegel „Made in Germany“ hergestellt.

Bauscher „In allen Hotels zuhause“

Wer in Hotels oder Gastwirtschaften schon einmal den Teller umgedreht hat, dem ist bestimmt der Name Bauscher ein Begriff. Die Gebrüder August und Conrad Bauscher beschlossen im Jahr 1881, ausschließlich Hotel- und Gastronomieporzellan herzustellen. Für damalige Zeiten eine verrückte Idee und Branchenneuheit. Rückblickend lässt sich von einem sehr klugen Geschäftsplan sprechen. Schon die Jahre 1887 - 1890 brachten eine Welle des Erfolges mit sich: „Bauscher Ahoi“. Alle Schiffe des Norddeutschen Lloyd stachen mit Bauscher-Porzellan in See. Mit stetigen Neuerungen veränderte sich die Einzelfirma in eine offene Handelsgesellschaft. Das Jahr 1895 stand unter „Weitblick International“. Die Brüder eröffneten die erste Filiale in New York und weitere in London und Luzern. Im Jahr 1907 strukturierte sich die Firma von der oHG zur GmbH und 1911 zur AG um. Die Qualitätsmerkmale von Robustheit, Funktionaliät und hochwertigem Design krönt das Bauscher Porzellan zum meistverwendeten Profiporzellan der Welt. Dem Standort Weiden ist Bauscher bis heute treu geblieben.

Weidener-Griff

Das Sprichwort „über den Tellerrand schauen“ haben sich die Weidener besonders zu Herzen genommen. Mit dem „Weidener Griff“ schauen sie weit über den Tellerrand hinaus und prüfen den Bodenstempel auf dessen Ursprung.

Witt Weiden „Wäsche kauft man bei Witt“

„Wäsche kauft man bei WITT“.
Wer kennt den Slogan nicht?! Schon unsere Großmütter wussten die gute Qualität von Witt Weiden zu schätzen. 1907 von Josef Witt gegründet, gehört das Unternehmen heute zur Otto Group. Durch Versandhandel, rund 125 Fachgeschäften und mehreren Online-Shops werden vor allem Damenoberbekleidungen, Wäsche und Heimtextilien angeboten. Das Modeunternehmen ist mit acht Marken in elf Ländern aktiv und zählt zu den führenden Versandhändlern auf dem Zukunftsmarkt „50 plus“. Beliebt ist vor allem das Kaufhaus am Stammsitz in Weiden, dank aktueller Mode und günstiger Preise.

Kontaktdaten

Werksverkauf Seltmann
Christian-Seltmann-Straße 59
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 204115
service@seltmann.com
www.seltmann-shop.de/werksverkauf

ProfiTable Weiden (Bauscher)
Fabrikstraße
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 823800
profitable.weiden@bhs-tabletop.de
www.bhs-tabletop.de/de/Outlets

WITT WEIDEN

Preisland Weiden
Bavariastraße 10
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 4005300

Filiale Weiden
Schillerstraße 7
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 4001381

Kraft tanken und entspannen

Egal ob aktive oder passive Sportfans, unternehmungslustige oder verträumte Freizeitakteure — die Hauptsache ist der Spaß an der Sache.

Max-Reger-Park

Eine grüne sonnengeküsste Oase, eine Picknickdecke unter dem Schatten eines mächtigen Weidenbaumes, im Hintergrund das beruhigende Wasser der Waldnaab. Was sich anhört wie ein schöner Tagtraum, ist pure Realität. Mitten im Zentrum der Stadt befindet sich genau dieses herrliche Fleckchen Erde: der Max-Reger-Park. Mit seinen alten Bäumen, dem Pavillon, den verträumten Sitzgelegenheiten und der Nähe zum Fluss Waldnaab ist er Sinnbild fürErholung und Entspannung. Übrigens ist der Weidenbaum im Stadtwappen ein Hinweis auf die Herkunft des Namens der Stadt.

Eisstadion - Hans-Schröpf-Arena

Wagen Sie sich aufs Glatteis? Prima, die passenden Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Auf 1800 m² überdachter Eisfläche und 1.000 m² Freieisfläche lässt es sich wunderbar Pirouetten drehen, den Puck jagen oder den Eisstock schiessen. In der Hans-Schröpf-Arena herrscht fast ganzjährig Eiszeit. Diese scheint aberregelmäßig durch das hitzige Anfeuern des EV Blue Devils zu schmelzen. Bei den Shows der Eiskunstläuferinnen schmelzen hingegen die Herzen.

Weidener Thermen- und Saunawelt

Eintauchen und abtauchen, die Seele baumeln lassen, gesund schwitzen und sich mit Wasseraktivitäten vergnügen. Den Alltag vergessen, sich treiben lassen. Die Weidener Thermenwelt ist der Ort dafür. Die Großzügigkeit der inzelnen Bereiche sorgt für eine entspannende Atmosphäre. Das große Thermalbecken ist mit 30°C warmem Wasser reiner Balsam. Relaxen kann so einfach sein, besonders im 36°C warmen Hot-Whirl-Pool. Entspannung pur bieten die Unterwasserliegen mit integrierten Massagedüsen. Für Action sorgt im Außenbereich der Wildwasserkanal mit Felsenquelle und die Riesenrutsche. Die Sportbecken mit 27°C sind zwar deutlich kühler, aber perfekt, um mit Kraulen oder einem Sprung vom 5-Meter-Brett ins Schwitzen zu kommen.
Wellness kann nicht nur glücklich machen, sondern auch das Immunsystem stärken. Die salzhaltige Luft in der Solegrotte und im Gradierwerk beugt sogar Erkältungen vor. Gesundes Schwitzen ist in den verschiedenen Saunen möglich. Abkühlung danach garantieren die Kaltbecken und für Entspannung sorgt der moderne Saunagarten.

Schätzlerbad

Weidens Sommervergnügen hat einen Namen: Schätzlerbad! Nördlich gelegen, ist es die idyllische Freibad-Oase der Stadt. An heißen Tagen sorgt das 50m große Sportbecken für Erfrischung. Der herrliche Naturweiher bietet pures Badeerlebnis.Kleine Besucher können sich im Planschbecken und auf dem Kinderspielplatz austoben. Im Nichtschwimmerbecken lassen sich Schwimmerfahrungen sammeln. Ganz sportlich wird es auf den Wasserrutschen (u.a. Freefall-Rutsche), im Wellenbecken, auf der Minigolfanlage und den Beachvolleyballplätzen. Die parkähnliche Anlage ist ein Ort, an dem man sich ungestört im Schatten entspannen oder auf Liegewiesen sonnen kann. Für das leibliche Wohl sorgt die Schätzlerbad-Gaststätte.

Stadtbad

Mitten in Weidens Zentrum zieht eine Freizeitanlage magisch an: Das Stadtbad. Ein wunderbarer Ort, an dem Kinder und Erwachsene Erholung und Spass finden können. Idyllisch an der Waldnaab gelegen, stehen Turn- und Spielgeräte für Kinder zur freien Verfügung. Die beiden Kinderbadebecken und die Kneipp-Anlage sorgen für Erfrischung und heilsame Wirkung.
Kulinarisch hat das Stadtbad auch einiges zu bieten. Unter den schattenspendenden Kastanienbäumen lädt ein gemütliches Lokal mit Biergarten zum Verweilen ein. Wer selbst die Kochschürze anziehen möchte, kann an den vorhandenen Feuerstellen Grillspezialitäten selbst zubereiten und sich wie zu Hause im eigenen Garten fühlen.

Kontaktdaten

Thermenwelt Weiden
Raiffeisenstraße 7
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 6713219
info@freizeitzentrum-weiden.de
www.weidener-thermenwelt.de

Hans-Schröpf-Arena
Raiffeisenstraße 5
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 6713225
info@freizeitzentrum-weiden.de
www.freizeitzentrum-weiden.de

Stadtbad Weiden
Friedrich-Ebert-Straße 7
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961 37476 (Lokal im Stadtbad)
Eintritt frei!

Schätzlerbad
Merklmooslohe 30
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: Kasse 0961 33304
webmaster@schaetzlerbad-weiden.de
www.svweiden21.de/schaetzlerbad/

Natürlich schön

Das Weidener Umland bietet mit dem Oberpfälzer Wald unbegrenzte Freizeitangebote. Wandern, radeln, schwimmen, austoben oder einfach den Alltag hinter sich lassen. Jeder kommt auf seine Kosten...Weiden (be)lebt!

„Den Akku aufladen“

In der Hektik des Alltags ist es immer schneller notwendig, den eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden und Energie zu tanken.
Weiden und sein Umland sorgen für genügend „Aufladestationen“. Es ist lediglich die Zeit, die sich jeder nehmen muss, diese Stationen aufzusuchen und zu entschleunigen.

„Schöne Wege abseits des Alltags“

Es ist nicht nur eine Stadt, es ist ein ganzer Landstrich, der durch natürliche Schönheit besticht. Weiden und seine Umgebung verfügen über besonders viele attraktive Möglichkeiten, sich nach Lust und Laune zu unterhalten oder zu entspannen. In allen Himmelsrichtungen bieten sich Wohlfühlplätze, Aussichtspunkte, Naherholungsgebiete, Wanderparadiese oder Radwege für unterschiedlichste Freizeitgestaltungen und Entdeckungen an. Wer zum Beispiel einfach nur Zeit in der Natur verbringen möchte, um „grüne Luft“ zu tanken, kann dies in den stadtnahen üppigen Grün- und Waldflächen tun.

Ausflugstipps

Erkunden Sie die Gegend - ob bei einem Tagesausflug, Wochenendtrip oder längeren Aufenthalt. Das sollten Sie unbedingt sehen und genießen.

Sibyllenbad Neualbenreuth

Im Sibyllenbad Neualbenreuth, einem Wellnesstempel mitten in der Natur, kommen Erholungssuchende ganzjährig voll auf ihre Kosten. Acht Saunen, individuelle Ruhezonen, Saunagarten und das Teehaus laden Sie ein, einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Ein ganz besonderes Erlebnis bietet der orientalische Badetempel mit drei Dampfkammern, Kräuterduftraum, Rasulbad, warmem Marmor-Massagestein und maurischer Ruheoase. Zwei Heilquellen und der Außenbadebereich mit Heilwasserbecken bieten auch im Sommer Erholung pur.
Selbstverständlich darf auch das medizinische Angebot nicht fehlen – seit über 25 Jahren wird im Sibyllenbad auch erfolgreich die Radon-Kohlensäure-Kombinationstherapie eingesetzt.

Burgruine Weißenstein im Naturpark Steinwald

Die umfangreich restaurierte Burgruine aus dem 12. Jahrhundert ist eines der beliebtesten Ausflugsziele im Naturpark Steinwald. Der Bergfried (863 m ü. NN) bietet einen herrlichen Rundblick über das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas. Die Burgruine Weißenstein erreicht man beispielsweise auf den gut ausgeschilderten Wanderwegen vom Wanderparkplatz Marktredwitzer Haus aus. Erweitern kann man die Tour mit einem Abstecher zum Oberpfalzturm oder dem Wildgehege am Waldhaus. Im Sommer finden an der Burgruine Weißenstein jedes Jahr ein Open-Air-Konzert sowie ein Evangelischer Berggottesdienst statt.

Vulkanerlebnis Parkstein

Explosives Erlebnis: Im Vulkanmuseum in Parkstein wird es heiß! Im Museum werden anschaulich die bewegte Ortsgeschichte und das heutige Leben am Fuße des Basaltkegels dargestellt. Den Höhepunkt im Museum bildet ein Vulkanschlot, der sich über alle drei Stockwerke des Landrichterschlosses erstreckt. Stündlich kann der Besucher dank modernster Laser- und Lichttechnik die Entstehung des Parksteins bei einem echten Vulkanausbruch live und hautnah miterleben. Nach dem Besuch des Museums ist der Aufstieg auf den „echten“ Basaltkegel ein Muss. Am Gipfel des Berges wird man mit einem herrlichen Rundumblick auf die sanfte Hügellandschaft des Oberpfälzer Waldes belohnt.

Freizeitkarte:

Die Freizeitkarte des Oberpfälzer Waldes bietet Ihnen eine Übersicht weiterer Ausflugziele. Unterteilt in die Themenbereiche „Burgen, Burgruinen und Schlösser“, „Sportlich - Aktiv“, „Natur“, Kultur“ und „Wasser - Aktiv“ sollte für Jeden etwas Passendes dabei sein.

GEO-Zentrum an der KTB

Das kontinentale Tiefbohrprogramm der Bundesrepublik Deutschland mit zwei übertiefen Bohrungen (4000 m und 9101 m) stellt eine weltweit einmalige bohrtechnische Meisterleistung dar und erbrachte wesentliche neue Erkenntnisse über den Aufbau und die Vorgänge in der oberen Erdkruste. Das GEO-Zentrum an der KTB bietet Führungen, Dokumentationen und Anschauungsstücke zu den beiden Bohrungen und dem System Erde, welches mit Tiefbohrungen erforscht wird. In der Dauerausstellung werden die erstaunlichen Phänomene des Systems Erde anschaulich dargestellt. Direkt neben dem 83 m hohen Bohrturm beherbergt die Photovoltaikhalle das Bohrgestänge sowie spannende Informationen zur Anwendung der Forschung für die Versorgung des Menschen.

Erlebnisholzkugel im Oberpfälzer Seenland

Direkt am Ufer des Steinberger Sees liegt die größte begehbare Erlebnisholzkugel der Welt. Diese verbindet in einem Mehrgenerationenpark Bewegung, Naturerfahrung und Erholung. Das Highlight des in Motion PARKs ist der architektonisch einzigartige ca. 40 m hohe, barrierearm begehbare Kugelturm, der faszinierende Weitblicke ins Oberpfälzer Seenland bietet. Über 30 spannende Erlebnis- und Bewegungsstationen auf den verschiedenen Ebenen der Erlebnisholzkugel versprechen einen abwechslungsreichen Tag für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl sorgt die Gastronomie der Kugelwirtschaft. Viele weitere Highlights im Oberpfälzer Seenland wie beispielsweise der Murner See und der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur können bequem bei einer geführten Busrundfahrt entdeckt werden.

Oberpfälzer Freilandmuseum

Eingebettet zwischen Feldern, Wiesen und Streuobstflächen liegt das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen. Das Museum des Bezirks Oberpfalz zeigt anhand von 50 wieder errichteten Gebäuden auf einer Fläche von 33 ha das ländlich-bäuerliche Leben früherer Zeiten. Das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der letzten 300 Jahre in ihrer gesamten Vielfalt wird hier auch und besonders für Kinder lebendig dargestellt. Viele Ausstellungen und Aktionen wie Bauernbrot backen, Kartoffelernte oder Abfischen der Teiche machen es zu einem lebendigen Ort der Geschichte.

Kontaktdaten

Tourismuszentren Oberpfälzer Wald
www.oberpfaelzerwald.de

Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab
Stadtplatz 34
92660 Neustadt a.d. Waldnaab
Telefon: 09602 791060
tourismus@neustadt.de

Landkreis Schwandorf
Obertor 14
92507 Nabburg
Telefon: 09433 203810
info@touristik-opf-wald.de

Landkreis Tirschenreuth
Mähringer Straße 7
95643 Tirschenreuth
Telefon: 09631 88223
tourismus@tirschenreuth.de

Alle Wege führen nach Weiden

Mit dem Auto

Weiden liegt verkehrsgünstig an zwei Autobahnen (A93 - Weiden - Regensburg - München und an dem 20 km südlich von Weiden gelegenen europäischen Autobahnkreuz A6 Paris - Prag). Demzufolge ist Weiden mit dem Auto einfach und unkompliziert zu erreichen. Zudem ist Weiden an die Bundesstraßen B22 Bayreuth - Weiden - Cham und B470 Weiden - Auerbach - Forchheim angebunden.

Mit dem Flugzeug

Die großen Flughäfen, die täglich eine Vielzahl von Destinationen im Linien - und Charterbereich erreichen, liegen im nahegelegenen Nürnberg oder München. Dank der verkehrsgünstigen Lage können Gäste aus aller Welt Weiden gut auf dem Luftweg erreichen.

Mit dem Zug

Weiden bietet seinen Gästen und Einheimischen, die gerne umweltfreundlich mit der Bahn verreisen, gute Verbindungen zu den größeren Städten in Bayern und zu den wichtigsten deutschen Großstädten. Auch Zugfahrten in das Nachbarland Tschechien sind ohne weiteres möglich.

Weiden

Eine Stadt zum Verlieben

Stadt Weiden i.d.OPf.
Amt für Kultur, Stadtgeschichte und Tourismus
Tourist-Information
Oberer Markt 1
92637 Weiden
Telefon: 0961 814131
tourist-information@weiden.de
www.weiden-tourismus.info